

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jonny Michew.*
Wien, I. Neugs Rathaus.

I. A u s g a b e.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 26. August 1919, Nr. 343.

Der Wohnungsausweis. Mit 31. Juli 1919 betrug der Stand der vermietbaren unmoblierten Wohnungen 139, darunter 126 leerstehende /: 0'0227 % des gesamte Wohnungsbestandes /: gegen 161, darunter 142 leerstehende /: 0'0256 % /: mit Ende Juni l. J. Von den als leerstehend gemeldeten Wohnungen ist ein grosser Teil wegen Feuchtigkeit oder baulicher Mängel nicht vermietbar, beziehungsweise wohnbar, wodurch die Lage des Wohnungsmarktes tatsächlich noch ungünstiger ist als die ziffermässige Darstellung erkennen lässt. Von den als leerstehend ausgewiesenen 126 unmoblierten Wohnungen entfallen auf die Gruppe der Kleinwohnungen 83 /: 0'0204 % aller Kleinwohnungen /: der kleineren Mittelwohnungen 20 /: 0'0385 % aller kleineren Mittelwohnungen /:, der grösseren Mittelwohnungen 9 /: 0'0229 % aller grösseren Mittelwohnungen /:, und der grossen Wohnungen 14 /: 0'0519 % aller grossen Wohnungen. Die Zahl der vermietbaren Geschäftslokale betrug 1009/darunter 990 leerstehend/, wogegen Ende Juni 1216 /: davon 1171 leerstehend /: vorgemerkt waren. Die Zahl der vermietbaren moblierten Wohnungen (Zimmer, Kabinette) hat im Vergleiche zum Vormonate um 14 auf 160 zugenommen. Die Zahl der Besucher des Wohnungsnachweises und seiner Bezirksstellen ist von 11175 im Monat Juni auf 11.262 im Berichtmonate erhöht. Durch die Organe des Wohnungsnachweises wurden im Monat Juli l. J. 1518 Wohnungen und Geschäftslokale revidiert.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 26. August 1919, Nr. 344.

Zur Frage der Kohlenversorgung. Der Stadtrat wird sich morgen zu Beginn seiner Sitzung neuerlich mit der Frage der Kohlenversorgung Wiens in eingehendster Weise beschäftigen. Zu diesem Zwecke wurden der Staatssekretär für Inneres Eldersch, Landeshauptmann Sever, Ministerialrat Kloss, das Staatsamt für Handel und Gewerbe, das Staatsamt für Verkehrswesen, der Vorstand des Kriegswucheramtes Reg. Rat Dr. Baumgarten zur Teilnahme

an der Sitzung eingeladen. Der Sitzung werden weiters die Fachreferenten und Direktoren der in Betracht kommenden städtischen Aemter und Unternehmungen beigezogen. - Die in Aussicht genommene ausserordentliche Gemeinderatssitzung entfällt vorläufig.

Vom Uhrenmuseum der Stadt Wien. Das Museum ist in der letzten Zeit durch Schenkungen wieder in den Besitz zweier wertvoller Objekte gekommen. Ing. Sartori spendete einen modernen Regulator mit elektrischem Pendelantrieb mit dem ersten, von ihm erfundenen Quarapendel; Frau Therese Ernst spendete eine holzgeschnittene, reich vergoldete Uhr aus der Zeit Maria Theresias.

Familienhäuser-Anlage Gross Jedlersdorf. Die gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft für Eisenbahner besitzt in Gross Jedlersdorf eine Kolonie von Kleinhausbauten und hat vor Jahresfrist begonnen, dieselbe in der Weise auszubauen, dass 18 Häuser mit 2 Stockwerken und 40 Häuser mit 1 Stockwerk in Angriff genommen und bis zum Fussboden des Erdgeschosses fortgeführt wurden. Infolge des sprunghaften Anwachsens der Baukosten trat aber ein Stillstand in der Bauführung ein und die Baugenossenschaft ist nunmehr nicht in der Lage, diese Bauten aus eigenen Mitteln oder mit der gesetzlich vorgesehene Garantie des Wohnungsfürsorgefondes zu vollenden und ist daher an die Gemeinde Wien herangetreten, sich an der Tragung des verlorenen Bauaufwandes zu beteiligen. Die zur Errichtung gelangenden 58 Häuser enthalten 236 Wohnungen, von Zimmer und Küche bis zu 2 Zimmer Kabinett und Küche. Die Gesteuerungskosten samt Baugrund belaufen sich auf 12,158.522 K, für Annuitäten (Hypothekenzinsen und Kapitalstilgung) sind jährlich 598.850 K aufzuwen-

den, welchen an Mietzinsen nur 146.300 K gegenüberstehen, so dass ein jährlicher Ausfall von beiläufig 482.000 K zu erwarten ist. Ueber Antrag des VB-Winter hat nun der Stadtrat beschlossen, diese Bauten in der Weise zu fördern, dass die Gemeinde die Ausfallhaftung zu einem Drittel übernimmt, sofern Staat und Land für die beiden anderen Drittel aufkommen. Das Staatsamt für Finanzen hat sich bereits zur Uebernahme eines Drittels erklärt, von der Landesregierung ist eine solche Zustimmung in der nächsten Zeit zu erwarten. An das Referat knüpfte sich eine längere Debatte, in welcher die christlichsozialen Redner vor einer allzugrossen Ausdehnung einer derartigen Bautätigkeit warnten. Die Anträge des Referenten wurden mit einem Zusatzantrage des StR. Dr. Schen, die von der Gemeinde zu übernehmende Haftung auf den Höchstbetrag von 154.000 K zu beschränken, angenommen.

Wiener Volksoper. Direktor Felix Weingartner hat der Volksoper für die kommende Spielzeit verpflichtet die Sängerinnen Klara Csery, Stella Eisner, Margit Huber, Duly Schimon, die Sänger Karl Neumann, Ernst Tauer und die Solotänzerin Elise Sinnmayr. Frau Lucille Weingartner-Marcel tritt mit 1. Oktober in den Verband der Volksoper.

Löbl. Direktion. Im Namen meines Vatters Weingartner ersuche ich Sie um ausnahmsweise Aufnahme der vorstehenden Notiz auf diesem Wege.